

## ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, International Office: [cornelia.marx@uv.hu-berlin.de](mailto:cornelia.marx@uv.hu-berlin.de)

### Angaben zur Person

Vorname: Esther

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 01/08/13 bis 30/06/14 (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)

Gastuniversität: Universitetet i Tromsø

Land: Norwegen

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Einschreibung bzw. Bewerbung bedurfte einiger zusätzlicher Formalitäten, da mein Heimatinstitut bisher keine Erasmus-Vereinbarung mit der Universität in Tromsø abgeschlossen hat. An der Humboldt-Universität verfügen die Institute für Sozialwissenschaften und Erziehungswissenschaften über Austauschplätze. Über letzteres war es möglich, einen Studienplatz von Seiten meiner Heimatuniversität zu bekommen.

Die Erasmus-Koordinatorin des Instituts nominierte mich im Januar 2013 für einen Studienplatz, daraufhin bewarb ich mich mit allen nötigen Unterlagen direkt an der Universität in Tromsø und bekam Anfang Juni die Zusage für den Platz. Wenig später unterschrieb ich den Studienvertrag. Alle Unterlagen konnten eingescannt und per E-mail verschickt werden.

Darüber hinaus bewarb ich mich direkt bei der Uni bzw dem Studentenwerk (SiTo) um einen Wohnheimsplatz.

### Anresemöglichkeiten zum Studienort

Tromsø liegt sehr weit nördlich in Norwegen. Die Geographie des Landes mit einer Vielzahl an Gebirgen und Fjorden sorgt dafür, dass die Stadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur eingeschränkt zu erreichen ist. Das

Schienennetz der Bahn endet etwa 200 km südlich vor Tromsø. Von Deutschland aus ist die einfachste und schnellste Möglichkeit, per Flugzeug anzureisen. Von Berlin fliegt man zunächst eineinhalb Stunden nach Oslo, steigt dort um und fliegt zwei Stunden weiter. Meistens ist der Anschlussflug wesentlich später als die Ankunftszeit in Oslo, sodass die Reise einen Tag in Anspruch nimmt.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Universität in Tromsø ist mit rund 9000 Studierenden nicht allzu klein, modern ausgestattet und befindet sich auf einem großen Campus unweit des Stadtzentrums. Alle Räume sind in der Regel mit Beamer, Leinwand und Computern bzw Computeranschlüssen ausgestattet. Es gibt eine große und gut ausgestattete Bibliothek für Kultur- und Sozialwissenschaften sowie mehrere Teilbibliotheken für u.a. Naturwissenschaften, Musik oder Medizin. Das angebotene Fächerspektrum ist vielfältig und vor allem in den Naturwissenschaften sehr renommiert. Die Institute für Sprache, Literatur und Kultur im Bereich Nordistik, dem ich zugeordnet war, sind klein aber familiär und ungezwungen. Dies ist generell der Fall an der Universität, da es im Norwegischen keine Höflichkeitsform in der Anrede gibt. Dadurch ist das Verhältnis Studierende-Lehrende äußerst entspannt und ungezwungen. Im Winter kann man über die beleuchtete Langlaufstrecke längs durch die Stadt auf Skiern zur Uni gelangen.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Ich besuchte drei Seminare im Wintersemester und zwei im Sommersemester, wobei alle speziell für ausländische Studierende angeboten, allerdings immer zusammen mit norwegischen Studierenden abgehalten wurden, was für die Sprachkompetenz von großem Vorteil war. Die Lehrveranstaltungen im Allgemeinen waren in Ordnung und interessant in Hinblick auf die Kernthemen. Generell aber waren die Seminare sehr verschult und eher zweitrangig darauf ausgelegt, dass Studierende aktiv zur Unterrichtsgestaltung beitragen. Vorträge oder dergleichen wurden nur selten verlangt und die Vorbereitung der Kurse bestand hauptsächlich im Lesen des äußerst großen Semesterpensums. Die Kursgrößen variierten von 3-25 Studierenden. Die Lernbedingungen an der Uni sind sehr gut. Die Bibliothek für Kultur- und Sozialwissenschaften verfügt über mehrere Etagen und Arbeitsplätze. Angenehm ist hier, dass man jegliche persönliche Sachen sowie Essen und Trinken nicht einschließen oder abgeben muss sondern mitnehmen kann.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Für die Teilnahme an den Kursen für internationale Studierende mit Unterrichtssprache Norwegisch wurde keine besondere Sprachkompetenz im Vorhinein verlangt, da in der Regel Studierende des Faches Skandinavistik in den ersten Semestern Pflichtsprachkurse besucht haben. In jedem Fall ist es durchaus von Vorteil, eine solide Grundsprachausbildung zu haben, da es durch die verschiedenen Dialekte der norwegischen Sprache nicht allzu leicht ist, zu Beginn den Seminaren zu folgen. Die Lehrenden nehmen aber Rücksicht auf internationale Studierende und die Bewertungen in den Prüfungen erfolgen vor dem Hintergrund, dass weniger Wert auf perfekte Sprachbeherrschung liegt.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Die Wohnungssituation in Tromsø ist äußerst schlecht. Vor allem für Studierende ist es problematisch, da es nicht genügend bezahlbaren Wohnraum gibt. Einige konnten ihr Studium nicht beginnen, denn auch weit nach Semesterbeginn war es für diese nicht möglich, ein Zimmer zu finden. Dieses Problem besteht wohl schon seit einigen Jahren.

Die billigste Alternative ist in jedem Fall ein Zimmer vom Studentsamskipnaden i Tromsø (SiTo). Im Herbstsemester hatte ich ein Zimmer von 10 m<sup>2</sup> im Hochblock des Wohnheims Åsgårdveien für 2570 Norwegische Kronen (ca. 320€). Je nach Busverbindung sind es 10-20 Minuten Fahrzeit zur Universität. Das Haus liegt im Süden der Insel, nicht weit entfernt vom Stadtzentrum. Zu Fuß sind es dort hin etwa 15-20 Minuten, mit dem Bus 10-15 Minuten. Küche und Bad teilt man sich mit 10 Personen, wobei man für die Sauberkeit in der Küche selbst verantwortlich ist. Bad und Toilette werden von Reinigungskräften geputzt. Der Wohnstandard ist in Ordnung, man muss sich aber auf die etwas ungemütlichen Wohnverhältnisse einlassen. Es ist oft nicht leicht, eine Küche mit so vielen Menschen zu teilen, gerade in Bezug auf Sauberkeit. Außerdem ist der Essplatz im Flur, was nicht unbedingt die angenehmste Variante zum Essen ist.

Ab Mitte Dezember hatte ich ein Zimmer am gleichen Ort, allerdings in einem kleineren Holzhaus. Hier teilt man sich das Bad mit 2-3 Personen, die Wohnküche mit 4 Personen. Der Preis liegt bei 3300 Kronen (ca. 400€). Zum Leben ist es wesentlich angenehmer und gemütlicher. Außerdem sind die Wohnheime Ørndalen und Mortenses zu empfehlen. Dort gibt es ähnliche Holzhäuser und einen gleichwertigen Wohn- und Preisstandard. Auch das Wohnheim Prestvannet ist empfehlenswert, da es recht nah am Stadtzentrum liegt und auch nicht allzu teuer ist. Für die Zimmer von SiTo bewirbt man sich direkt auf deren Internetseite ([sito.no](http://sito.no)) und gibt außerdem im Studienvertrag an, ob man ein Zimmer haben möchte. Die Preise generell differieren zwischen 2570 und 4000 Kronen für Einzelzimmer.

Die Zusage für den Wohnheimplatz kam relativ spät, ca. einen Monat vor meiner Abreise. Internationale Studierende haben zwar Vorrecht auf einen Platz. Dennoch ist nicht unbedingt sicher, dass man auch wirklich einen bekommt. 2013 stellte SiTo rund 250 Zimmer für Internationals zur Verfügung, die Anzahl der Studierenden betrug allerdings etwas mehr als 400. Deshalb ist es ratsam, auch auf dem öffentlichen Wohnungsmarkt nach Angeboten zu schauen, entweder auf [finn.no](http://finn.no), [hybel.no](http://hybel.no), oder auf den Seiten der Universität ([uit.no/tavla/marked](http://uit.no/tavla/marked)). Die Kosten sind meistens wesentlich höher als für die Zimmer vom Studentsamskipnaden. Normalpreise liegen zwischen 3500-5000 Norwegischen Kronen (ca. 440-620€). Ich selbst habe über diese Seiten keine bezahlbaren Wohnmöglichkeiten gefunden. Das Angebot für die Region Tromsø war auch sehr gering.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Ich hatte das große Glück, ein Vollstipendium vom DAAD zu bekommen und konnte so mit 925€ monatlich alle Kosten für Miete, Essen, usw abdecken. Der DAAD zahlt auch eine Reisekostenpauschale von einmalig 200€. Deshalb lohnt es sich in jedem Fall, sich für eines dieser Stipendien zu bewerben. Ein Flug von Berlin nach Tromsø kostet etwa 150-200€. Für die Miete sollte man ca. 300-500€ einplanen. Lebensmittel sind, im Vergleich zu Deutschland, durchschnittlich doppelt so teuer. Wohnt man nicht in unmittelbarer Nähe der Universität, empfiehlt sich ein Busticket. Leider gibt es keine Semester- oder Studierendentickets, allerdings Rabatte für ung voksne (20-29 Jahre).

Monatskarten (1,3 oder 6 Monate) gibt es ab 420 NOK. Man bekommt aber auch relativ günstig gebrauchte Fahrräder bei remiks oder einem der Gebrauchtwarenläden in der Stadt.

## Freizeitaktivitäten

Ich verbrachte viel freie Zeit mit Musik. Im Wintersemester habe ich im Tromsø Byorkester, dem städtischen Sinfonieorchester in der Bratschengruppe mitgespielt. Das Laienorchester besteht aus Musikern nahezu jeden Alters. Neben berufstätigen Hobbymusikern wirken auch einige Musikstudierende mit. Es gab zwei Konzertprojekte und regelmäßige Proben einmal wöchentlich.

Außerdem bin ich einem der Universitätschöre beigetreten. „Fullt på Høyde“ ist ein gemischter Chor und setzt sich aus Studierenden aller Studienrichtungen zusammen. Er ist Teil des Studentsamfunnet, der Studierendenvereinigung am Campus. Gepróbt wird einmal wöchentlich. Neben dem traditionellen, alljährlichen Weihnachtskonzert zusammen mit den anderen Chören des Studentsamfunnet (zwei Männer- und zwei Frauenchöre) gab es im Herbstsemester ein Chorwochenende in Trondheim mit Chören von verschiedenen Universitäten Norwegens und ein Probenwochenende in Tromsø mit anschließendem eigenem Auftritt. Außerdem gab es oft außermusikalische Treffen mit Spiele- oder Filmabend. Im Sommersemester war ich außerdem Mitglied im Chorvorstand und verantwortlich für PR-Bereich bzw Webseiten-Aktualisierung.

Sowohl Orchester als auch Chor bieten optimale Gelegenheiten, um neue und vor allem norwegische Leute kennen zu lernen. Dies ist mitunter nicht so leicht, da man als internationale Studierende durch die sehr intensive Einführungswoche des International Office zwar schnell Anschluss an andere Austauschstudierende findet, es allerdings einiger Eigeninitiative bedarf, um auch mit den norwegischen Studierenden in Kontakt zu kommen.

In der Stadt finden das ganze Jahr über eine Vielzahl verschiedener Festivals statt, darunter die größten TIFF – Tromsø International Film Festival, das Nordlysfestival für klassische Musik, Jazz und Tanz oder Insomnia, ein Festival für elektronische Musik. Bei allen Festivals kann man sich als Freiwillige/r melden und ehrenamtlich arbeiten. Als Lohn für die Arbeit kann man umsonst alle verfügbaren Veranstaltungen besuchen und kommt zudem in Kontakt mit einer Menge Menschen unterschiedlicher Nationen. Im Allgemeinen finden unglaublich viele kulturelle Veranstaltungen in Tromsø statt, darunter Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen etc. Es gibt ein kommerzielles sowie ein kleineres, unabhängiges Kino, das auch Norwegens ältestes ist (verdensteatret). Im Sommersemester habe ich für den Kulturteil der Studierendenzeitschrift *Utopia* geschrieben und konnte dadurch viele Veranstaltungen gratis besuchen. Generell liegen die Eintrittspreise bei ca. 150 NOK.

Darüber hinaus ist Tromsø und vor allem die Umgebung ein Traum für jeden, der es liebt in der Natur zu sein und Aktivitäten jeglicher Art an der frischen Luft mag. Die Vielzahl an Bergen bietet hervorragende Wandermöglichkeiten, im Sommer problemlos zu Fuß, im Winter mit Schneeschuhen oder Skiern.

Tromsø ist auch ein guter Ausgangspunkt für Reisen mit dem Auto oder Schiff. Nicht weit entfernt liegen z.B. die Lofoten, eine landschaftlich beeindruckende Inselgruppe etwa 300 km südlich von Tromsø. Außerdem ist auch das Nordkapp nicht allzu weit entfernt. Die Natur dort ist atemberaubend, nicht zuletzt wegen der einzigartigen Nordlichter, die sich im Winter dort ganz

besonders intensiv zeigen. Von Anfang November bis Ende Dezember gibt es die Möglichkeit, Wale in der Region um Tromsø zu sehen, entweder bei einer Walsafari auf einem kleineren Schiff oder direkt von der Küste aus.

### **und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)**

Mein Auslandsjahr war eine absolut spannende und prägende Zeit. Sowohl persönlich als auch in Hinblick auf mein Studium konnte ich viel Neues lernen und vor allem meine Sprachfertigkeiten deutlich verbessern. Ich habe unglaublich viele Menschen aus den unterschiedlichsten Nationen kennen gelernt und viele neue Freunde gefunden. Es mag wie das typische Klischee eines jeden Erasmus-Studierenden klingen, doch ist es tatsächlich so, dass die Zeit im Ausland den Horizont um ein Vielfaches erweitert, die Toleranz und das Verständnis anderer Kulturen positiv verändert und vieles, vor allem Gewohntes infrage stellt. Ich persönlich bin sehr glücklich darüber, dass ich die Chance des Austausches und der Auslandserfahrung bekommen und genutzt habe.

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**

ja     nein

### **Information und Unterstützung**

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja     nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock  
**„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

### **Unterbringung und Infrastruktur**

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität  
 private Suche  
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

### **Akademische Anerkennung**

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja     nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja     nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll     teilweise     gar nicht

### **Sprachliche Vorbereitung**

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Norwegisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja     nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

### **Kosten**

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:  
 nein

### **Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts**

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja     nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?